



Neue U-Bahn

C2-Züge auf der
Linie U6 im Einsatz

Münchner Nikolaus

Ein MVG Trambahnfahrer
in besonderer Mission

Mobile Services

Die digitale Welt
der MVG im Überblick



Liebe Fahrgäste,

die U3 im Münchner Norden ist zurzeit eine Großbaustelle. Der Abschnitt zwischen Scheidplatz und Münchner Freiheit wird bis Frühjahr 2017 komplett erneuert. Wir wissen, dass wir Ihnen damit einiges zumuten. Aber es geht kein Weg daran vorbei: Denn die Infrastruktur in der U-Bahn kommt in die Jahre. Die Zahl der Baustellen wird daher weiter zunehmen. Natürlich versuchen wir, möglichst viel in der nächtlichen Betriebsruhe zu erledigen. Aber nicht immer reicht dieses kurze Zeitfenster aus.

Die Modernisierung und Erweiterung des U-Bahnhofs Sendlinger Tor wird ab 2017 ebenfalls zu temporären Einschränkungen im U-Bahnbetrieb führen. Auch hier gilt: Wir bauen nicht aus Spaß an der Freude, sondern um die Leistungsfähigkeit unseres Systems für die Fahrgäste zu erhalten. Baustellen sind für alle eine Nervenprobe – aber sie sind notwendig und zahlen sich aus.

2017 plant die MVG Verbesserungen auf mehr als 30 Linien. Den Auftakt dazu bildet die Eröffnung der Tram-Neubaustrecke zum S-Bahnhof Berg am Laim am Samstag, 10. Dezember 2016. Einen ersten Überblick über die geplanten Leistungsausweitungen finden Sie auf Seite 8/9. Die anstehende MVV-Tariferhöhung erläutern wir auf Seite 10/11.

Wie Sie vielleicht wissen, bin ich erst seit wenigen Wochen bei der MVG – nach 13 Jahren an der Spitze der Verkehrsbetriebe in Ulm/Neu-Ulm. Da ist für mich natürlich noch vieles neu. Dass die MVG sogar den Nikolaus stellt, hätte ich freilich nicht gedacht. Mehr dazu auf Seite 4/5.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr

Ingo Wortmann
Vorsitzender der MVG Geschäftsführung

Impressum

Herausgeber:

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)
Kommunikation
Emmy-Noether-Straße 2
80992 München

Redaktion:

Matthias Korte (verantwortlich)
Doris Betzl (Redaktionsleitung)
Veronika Kerschbaum
Florian Kinast (fk)

Fotos:

Titel: Kerstin Groh
Kerstin Groh, Wolfgang Wellige
und MVG Archiv

Gestaltung/Realisierung:

HOCH 3. München

Druck:

G. Peschke Druckerei GmbH

Stand der Informationen:

4. November 2016

Nächste Ausgabe:

März 2017



Inhalt

Nebenjob: Nikolaus!	4
Digitale Welt der MVG	6
Mehr Angebot auf vielen MVG Linien	8
Neuer MVV-Tarif ab 11. Dezember 2016	10
Hier wird gebaut	12
Die neue U-Bahn für München: der C2	14
MVG Rad: Ein ganzer Tag für 12 Euro	16
Mit der MVG sicher unterwegs: Notruf im Aufzug	16
Die S-Bahn München informiert	17
Die MVV GmbH informiert	17
Meine Haltestelle: Schwanthalerhöhe	18
MVG aktuell	20
MVG Newsticker	21
MVG kurz erklärt: DFI-Anzeiger mit Telefonnummer	22
Fotokunst: U-Bahnhöfe in Kugelform	23



Rupert Frank, wie ihn die Fahrgäste tagtäglich in der Tram erleben – und wie ihn die München-Besucher am Nikolaustag sehen: Der 57-Jährige spricht als heiliger Mann vom Rathausbalkon in Gedichtform zu den zahlreichen Schaulustigen.

Nebenjob: Nikolaus!

Am Vorabend des 6. Dezember, das weiß jedes Kind, kommt der Nikolaus. Viele Rauschebärte mit rotem Umhang sind in der ganzen Stadt unterwegs und sprechen salbungsvolle Worte. Die wichtigste Rede aber, wie könnte es in München anders sein, wird auf dem Rathausbalkon am Marienplatz gehalten – und zwar von einem Nikolaus, der im Hauptberuf Trambahnfahrer bei der MVG ist.

Hoch oben über dem Christkindlmarkt auf dem Rathausbalkon steht an zwei Tagen im Jahr, am 5. und 6. Dezember, der Nikolaus und trägt ein Gedicht vor. Unter der roten Robe steckt heuer zum siebten Mal in Folge der 57-jährige Rupert Frank. Nikolaus ist allerdings nur sein Nebenjob, das restliche Jahr über steuert er Züge

durchs Münchner Tramnetz. Dank langjähriger Bühnenerfahrung als Musiker und Kleinkünstler hat er als heiliger Mann kaum Lampenfieber – bei seiner ersten Ausbildungsfahrt als Trambahnfahrer war das aber ganz anders: »Da haben mir die Knie ganz schön gezittert. Vor allem, als ich zum ersten Mal über den Romanplatz

gefahren bin, wo man gleich zwei Weichen stellen muss.«

Dienstkleidung in Blau ...

Die Aufregung hat sich mittlerweile gelegt. Rupert Frank, der gelernte Steinmetz ist und viele Jahre Musikalienhändler war, ist nun seit zwei Jahren für die MVG auf den Schienen unterwegs: »Das Trambahnfahren ist in München ja fast wie eine Zunft. Und die Zeit vergeht beim Fahren einfach wie im Flug. Auf der langen Linie 19 geht es zweimal hin und her und schon sind vier Stunden vergangen – ich fahr einfach gern.« Er schätzt die persönlichen Begegnungen in seinem Beruf besonders: »Ich freue mich, wenn sich

ältere Leute bedanken, weil man gefragt hat, ob man mit dem Rollator helfen kann.« Einmal hat Rupert Frank sogar eine Zeichnung von einem Fahrgast geschenkt bekommen: »Das hat mir so gefallen, dass ich das Bild gerahmt habe.«

... und in Rot

An zwei Tagen im Jahr tauscht er die blaue Dienstkleidung der MVG mit dem prunkvollen Nikolausgewand, das aus einem Spezialgeschäft für Kirchenbedarf stammt. Den Bart hat eine Maskenbildnerin vom Prinzregententheater handgeknüpft. Allein das ordnungsgemäße Ankleben dauert eine halbe Stunde: »Mit dem Bart fühle ich mich nur wohl, wenn ich

als Nikolaus auftrete – in Zivil dagegen ganz fremd.« Auf dem Rathausbalkon ist Rupert Frank dann voll in seiner Rolle: »Das ist eine tolle Atmosphäre. Einmal war es besonders vorweihnachtlich, weil der Schnee 20 Zentimeter hoch lag.« Nach dem Auftritt verteilt er Äpfel und Mandarinen an die jüngsten Münchner. Dabei besitzt ein Nikolaus ein hohes Maß an Autorität: »Ein Kind wollte seinen Apfel in eine Mandarine umtauschen, aber dann habe ich streng erklärt, dass das nicht geht.« Und in seinem roten Umhang mit der Goldstickerei hat er auch einen gewissen Glamourfaktor. Das beweisen die zahlreichen Selfies, für die der Nikolaus götig blicken muss.

Gedicht auf Bairisch

Das Gedicht, welches Rupert Frank natürlich in bairischem Dialekt vorträgt, schreibt er übrigens selbst. Aktualisiert wird es jedes Jahr. Da können dann schon mal die Spielergebnisse des FC Bayern einfließen, erzählt der Trambahnfahrer: »Das hat schon für großen Jubel gesorgt. Auf dem Rathausbalkon hat man schließlich einen echten Heimvorteil.«

Wo man den Nikolaus live erleben kann? Am 5. und 6. Dezember am Marienplatz unterm Rathausbalkon. Nach einer Musikgruppe beginnt gegen 17.30 Uhr seine Rede. Wir wünschen viel Freude!

Digitale Welt der MVG

Ganz einfach mobil in der Stadt: Die MVG macht's möglich und setzt dabei auch auf digitale Helfer. Abfahrtsanzeigen in Echtzeit, das HandyTicket oder MVG Rad, und alles vernetzt über Apps – MVG Kunden können viele digitale Services nutzen. So sind die Münchnerinnen und Münchner flexibel, spontan und auch individuell unterwegs.

Erste Münchner Mobilitätsstation

Sie bündelt an der Münchner Freiheit stadt- und umweltfreundliche Verkehrsmittel wie Busse, Bahnen, CarSharing und MVG Rad. 14 weitere Stationen sind bereits in Planung.

MVG more

Mobilität in München über U-Bahn, Bus und Tram hinaus: Mit dieser App lässt sich ein MVG Rad in der Nähe mieten oder auch ein CarSharing-Auto reservieren.

MVG Fahrinfo München

Fahrplanauskunft für München und die Region mit Livedaten für U-Bahn, Bus, Tram und S-Bahn, Störungsinfos, Baustellenmeldungen plus HandyTicket.

QR-Codes

Der schwarz-weiße quadratische Code ist auf Fahrplänen und Baustellenplakaten zu finden. Wer ihn per Smartphone scannt, erhält in Sekundenschnelle Detailinfos.

Vorrangschaltung für Bus und Tram

Bus und Tram haben »grüne Welle« dank Vorrangschaltung. Die Fahrzeuge senden 590.000 Funktelegramme pro Tag, um die Ampeln bedarfsgerecht zu steuern.

Dynamische Fahrgastinformation

Wann kommt der nächste Zug oder Bus? Die 1.350 Anzeiger an allen U-Bahnsteigen und vielen Tram- und Bushaltestellen informieren in Echtzeit darüber, wann es weitergeht.

CarSharing

Die MVG vernetzt derzeit vier CarSharing-Anbieter. Tipp: Wer sich als MVG Abokunde über »MVG more« bei den Anbietern registriert, spart die Anmeldegebühr.

MVG Rad

Ein Rad, wo immer man es gerade braucht: 1.200 MVG Räder stehen bereits in der Stadt bereit – und das ist noch nicht alles. E-Bikes und Lastenräder sollen erprobt werden.

Fahrgast-Fernsehen

Monitore in U- und Trambahnen zeigen unterwegs die nächsten Haltestellen und Umsteigemöglichkeiten in Echtzeit an. MVG Infos und Nachrichten gibt es aktuell dazu.

Homepage aufs Handy

Der MVG Internetauftritt ist fürs Smartphone optimiert. Ob Tarifinfos oder Abfragen – www.mvg.de präsentiert sich auch den mobilen Nutzern schnell und übersichtlich.

Mehr Angebot auf vielen MVG Linien

Eine verlängerte Tramlinie, dichtere Takte sowie neue Strecken beim Bus: Die MVG baut ihr Angebot im Jahr 2017 erneut deutlich aus. Auf gut 30 Linien können sich die Fahrgäste auf Verbesserungen freuen. Los geht es zum Fahrplanwechsel Mitte Dezember.



Das Angebot der MVG soll im Jahr 2017 um weitere 2,3 Prozent steigen. Dazu gehören auch von der Stadt finanzierte Zusatzaufgaben sowie eine Erweiterung auf der U6 in Garching, die der Landkreis München und der Freistaat mitfinanzieren. Ein Teil der Verbesserungen startet zum 11. Dezember 2016. Der andere Teil soll im Laufe des Jahres 2017 folgen, sobald zusätzliche Fahrzeuge und Fahrer zur Verfügung stehen.

U-Bahn

Die Taktverdichtung auf der U6 samstags nach Garching kommt Mitte Dezember. Alle weiteren Verbesserungen folgen vsl. ab April nach Abschluss der U3-Baustelle.

U2: Mittags wird der Takt zwischen Kolumbusplatz und Messe montags bis donnerstags an Schultagen verdoppelt. Damit ergibt sich gut zwei Stunden früher als bisher ein durchgängiger 5-Minuten-Takt auf der gesamten Strecke zwischen Harthof, Kolumbusplatz und Messestadt Ost.

U6: An Schul-Freitagnachmittagen fahren die Züge alle 5 statt 10 Minuten bis Klinikum Großhadern. Samstags wird zwischen Fröttmaning und Garching-Forschungszentrum tagsüber ein 10- statt 20-Minuten-Takt angeboten.

U7: Die U7 verstärkt die U1 bereits ab Mittag zwischen Sendlinger Tor und Westfriedhof. Der 5-Minuten-Takt setzt damit 3 Stunden früher ein als bisher.

Tram

Die Verlängerung der Tram 25 vom Max-Weber-Platz bis Berg am Laim Bf. (Tram Steinhausen) wird am 10. Dezember eröffnet. Weitere Linien erhalten dichtere Takte.

Tram 15/25: Die Linie 15 fährt auch vormittags und in den Ferien. Zusammen mit der Linie 25 kommt damit tagsüber alle 5 Minuten ein Zug zwischen Großhesseloher Brücke und Max-Weber-Platz.

Tram 16/18: Die Linie 18 fährt auch in den Ferien zwischen Eff-

nerplatz und St. Emmeram, das bringt gemeinsam mit der Linie 16 einen 5-Minuten-Takt morgens und nachmittags.

Tram 23: Im Berufsverkehr ab 8 Uhr fährt alle 5 Minuten ein Zug.

Tram 25: Die Linie 25 wird vom Max-Weber-Platz bis Berg am Laim Bf. verlängert (Seite 12).

NachtTram N19/N27: Die Linien fahren am Wochenende alle 15 Min. zwischen Stachus und Pasing bzw. Petuelring und Ostfriedhof.

Bus

Neu sind der »Tierpark-Express« X98, der StadtBus 144 durch den Olympiapark sowie die geplante Verlängerung der StadtBuslinie 153. Im Münchner Osten werden die Linien 146, 148, 185, 187 und 190/191 an die neue Trambahn angepasst. Im Laufe des Jahres, wenn weitere Fahrer eingestellt wurden, kommt der »Takt 10 bis 10« bei ausgewählten MetroBuslinien. Eine Auswahl der Verbesserungen:

Tierpark-Express X98: Die neue Direktverbindung zwischen Hauptbahnhof und Tierpark via Goetheplatz wird vsl. ab April angeboten. Die Busse fahren am Wochenende von 9 bis 20 Uhr alle 10 Minuten.

MetroBus 50: Zwischen Frankfurter Ring und Gertrud-Grunow-Straße kommt der 5-Minuten-Takt in den Hauptverkehrszeiten, morgens sogar bis Studentenstadt.

MetroBus 53: Die Busse fahren am Freitag- und Samstagabend bis Mitternacht alle 10 Minuten zwischen Münchner Freiheit und Harras, Umsetzung unterjährig.

MetroBus 54: Zwischen Giesing und Harras kommt im Berufsverkehr der 5-Minuten-Takt, Verstärker fahren weiter als Linie 130.

MetroBus 58: Die Busse kommen ab April tagsüber zwischen Hbf. und Silberhornstraße alle 5 Minuten, abends alle 10 Minuten.

MetroBus 59: Die Linie bedient am Ackermannbogen neu den zentralen Stadtplatz.

StadtBus 130: Morgens wird die Linie ab April bis Pasing verlängert, abends bleibt sie bis ca. Mitternacht in Betrieb.

StadtBus 139: Ab April kommt tagsüber der 10-Minuten-Takt zwischen Giesing und Trudering, abends die Linienverlängerung bis Messestadt West.

StadtBus 144: Diese neue Linie fährt zwischen Scheidplatz und Rotkreuzplatz via Ackermannbogen und Olympiapark, die Busse kommen alle 20 Minuten.

StadtBus 151: Ab April fährt diese Linie auch vormittags zusammen mit dem Bus 51 zwischen Romanplatz und Waldfriedhof Montag bis Freitag im 5-Minuten-Takt.

StadtBus 153: Geplant ist eine Verlängerung ab Hochschule München bis Donnersbergerbrücke. So entsteht eine praktische Verbindung zwischen U3/U6 (Universität), U2 (Josephsplatz), U1 (Maillingerstraße) und S-Bahn sowie – im Berufsverkehr – Harras. Die Umsetzung erfolgt in mehre-

ren Stufen, weil noch Abstimmungen und Umbauten nötig sind.

StadtBus 154: Diese Linie fährt ab April an Sonn- und Feiertagen zwischen Nordbad und Herkomerplatz tagsüber alle 10 Minuten, bisher alle 20 Minuten.

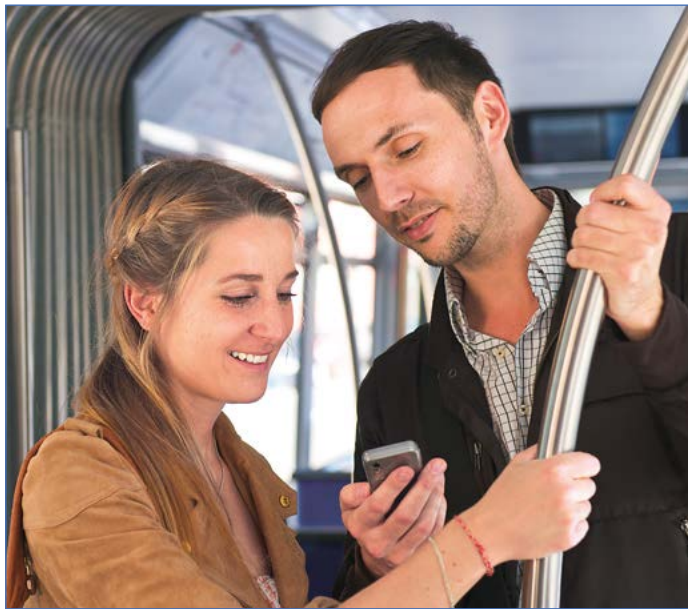
StadtBus 160: Zwischen Pasing und Blütenburg kommen die Busse Montag bis Freitag auch mittags alle 10 Minuten.

StadtBus 162: Zwischen Pasing und Amalienburgstraße wird Montag bis Freitag auch vormittags ein 10-Minuten-Takt realisiert.

StadtBus 170: Die Busse fahren auch samstags zwischen Kieferngarten und Dülferstraße, das ergibt zusammen mit der Linie 140 einen 10-Minuten-Takt.

StadtBus 183: Abends werden alle Fahrten bis Rennbahnstraße verlängert, Umsetzung unterjährig.

StadtBus 193: Die Linie wird bis zur neuen Endstation Haar, Jagdfeldzentrum verlängert.



Infos zum Tarifwechsel

Zeitpunkt: Die Preisanpassung gilt ab 11. Dezember 2016. Für Wochenkarten der Ausbildungstarife greift sie ab 12. Dezember 2016 und für die IsarCard 5 sowie für Abos mit monatlicher Zahlung ab 1. Januar 2017. Abos mit jährlicher Zahlung gelten bis zum Ablauf ihrer Geltungsdauer ohne Aufpreis weiter.

Übergangsregelung: Bis zum 31. März 2017 können Karten im alten Tarif noch aufgebraucht werden. Zeitlich unbegrenzt können Karten im alten Tarif gegen Aufzahlung der Differenz auch umtauscht werden. Eine Erstattung ist gegen ein Entgelt von 2 Euro je Bearbeitungsvorgang in den MVG Kundencentern möglich.

Tarifinfo: Infos zum neuen Tarif bietet ab Anfang Dezember auch das Infoheft »MVG-Fahrkartenangebot«, das in den Fahrzeugen sowie in den MVG Kundencentern und Infopoints erhältlich ist. Weitere Informationen: www.mvg.de



Neuer MVV-Tarif ab 11. Dezember 2016

Zum Fahrplanwechsel im Dezember werden die Fahrpreise im Münchner Verkehrs- und Tarifverbund MVV um durchschnittlich 2,9 Prozent erhöht. Das haben die Gremien im MVV einstimmig beschlossen. Mit ihrem Anteil an den Mehreinnahmen aus der MVV-Tarifanpassung finanziert die MVG Kostensteigerungen und ein verbessertes Angebot für ihre Fahrgäste.

Eine Tarifierhöhung sorgt bei den Fahrgästen verständlicherweise kaum für Freude. Dennoch ist die Erhöhung der Fahrpreise erforderlich: Erneut muss das Nahverkehrsangebot in München ausgeweitet werden, um den seit Jahren steigenden Fahrgastzahlen weiterhin gerecht zu werden. Aus der Tarifierhöhung lassen sich Mitte Dezember sowie im Verlauf des Jahres 2017 erneut

bessere Takte sowie neue und verlängerte Linien finanzieren, von denen wiederum alle Nutzer von U-Bahn, Bus und Tram profitieren (siehe Seiten 8/9).

Ferner schlägt für die MVG der steigende Erneuerungsbedarf vor allem in ihrem Schienennetz zu Buche. Daneben werden auch im kommenden Jahr neue Fahrzeuge beschafft. Zusätzliche Kosten für

die MVG ergeben sich durch Lohn-erhöhungen infolge der jüngsten Tarifabschlüsse.

Erfreuliche Einsparungen durch günstigere Kraftstoffpreise sowie Mehreinnahmen durch zusätzliche Fahrgäste wurden natürlich gegengerechnet.

Zum Fahrplanwechsel Mitte Dezember 2016 werden die Einzelfahrkarten, die Streifenkarten, die Tageskarten sowie die Wochen- und Monatskarten im MVV-Tarif etwas teurer. Der Preis für die Kurzstrecke bleibt unverändert. Informationen zu Fristen lesen Sie im Kasten rechts.

Tickets und Preise (Auswahl)	Neuer Tarif ab 11.12.2016	Alter Tarif bis 10.12.2016
Kurzstrecke	unverändert	1,40 €
Einzelfahrt pro Zone	2,80 €	2,70 €
Streifenkarte	13,50 €	13,00 €
Einzelfahrkarte Kinder	1,40 €	1,30 €
Tageskarte für Kinder	3,10 €	3,00 €
Single-Tageskarte (Innenraum)	6,60 €	6,40 €
Single-Tageskarte (3 Tage Innenraum)	16,50 €	16,00 €
Gruppen-Tageskarte (Innenraum)	12,60 €	12,20 €
Single-Tageskarte (München XXL)	8,80 €	8,60 €
Gruppen-Tageskarte (München XXL)	15,90 €	15,40 €
Single-Tageskarte (Gesamtnetz)	12,80 €	12,40 €
Gruppen-Tageskarte (Gesamtnetz)	23,90 €	23,20 €
Fahrrad-Tageskarte	3,00 €	2,60 €
IsarCard Wochenkarte (2 Ringe)	15,00 €	14,70 €
IsarCard Wochenkarte (4 Ringe)	21,60 €	21,10 €
IsarCard Monatskarte (2 Ringe)	54,50 €	53,40 €
IsarCard Monatskarte (4 Ringe)	78,20 €	76,60 €
IsarCard9Uhr Monatskarte (Innenraum)	58,90 €	57,70 €
IsarCard60 Monatskarte (Innenraum)	47,60 €	46,60 €



Tram-Neubaustrecke: Endspurt in Steinhausen

Tram 25 bald bis Berg am Laim Bf. + Sechs neue Haltestellen + Eröffnungsfest am 10.12.2016

Der Spatenstich war Mitte Februar, noch bis Mitte Dezember wird an der Verlängerung für die Tramlinie 25 im Münchner Osten gebaut: Die Tram Steinhausen geht zum Fahrplanwechsel in Betrieb. Die Baustelle hatte es in sich: Neben 1,3 Kilometern neuer Gleisstrecke und einem aufwendig realisierten Gleisdreieck vor dem Betriebshof in der Einsteinstraße gehörte auch eine neue Wendeschleife zu den Herausforderungen, die die Baufachleute bewältigt haben. Die Gleisschleife ist auf einer ehemaligen Brachfläche zwischen SZ-Hochhaus und S-Bahnhof Berg am Laim entstanden (siehe Foto). Restarbeiten entlang der Strecke stehen nach der Eröffnung noch an.



Für die Tram Steinhausen wurden drei neue Haltestellen gebaut, nämlich Vogelweideplatz, Riederburger Straße und Berg am Laim

Bf. Außerdem bedient die Linie 25 auf ihrer verlängerten Strecke eine ebenfalls neu errichtete Haltestelle am Max-Weber-Platz sowie die Haltestellen Flurstraße, Grillparzerstraße und Einsteinstraße, die bisher noch nicht oder nur von ein- und ausrückenden Zügen angefahren wurden.

10. Dezember – Eröffnungsfest
Am Samstag, 10. Dezember, feiert die MVG die Eröffnung der neuen Tramstrecke nach Steinhausen gebührend. Im Trambetriebshof in der Einsteinstraße erleben die Besucher ein Bühnenprogramm und können einen Blick hinter die Kulissen werfen. Alle Münchnerinnen und Münchner sind herzlich dazu eingeladen! Mehr Infos zum Fest zeitnah unter www.mvg.de.

Tipp: Einen Rückblick auf die Umsetzung der Neubaustrecke gibt es im »Bautagebuch Tram Steinhausen«: www.mvg-mobil-blog.de



Auf diesen Seiten sind nur größere Baustellen genannt. Änderungen bleiben vorbehalten. Über aktuelle Baustellen informieren wir mit Aushängen und im Internet unter www.mvg.de. Die MVG Hotline informiert Sie montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr unter 0800 344 22 66 00.

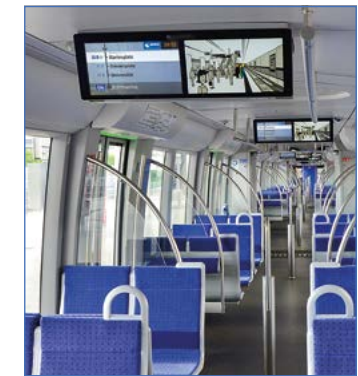
gebührenfreie Servicenummer

Unter anderem auf folgenden Linien von U-Bahn, Bus und Tram sind Baumaßnahmen geplant. Dort ist mit Umleitungen, Verspätungen, gegebenenfalls auch Haltestellenausfällen oder sonstigen Einschränkungen zu rechnen. Achten Sie bitte auf Aushänge vor Ort!

U	U3/U6 → Sendlinger Tor – Fürstenried West/Klinikum Großhadern → vsl. 12. – 23. Dezember 2016 sowie vsl. 8. Januar – 28. Februar 2017 → Einbau von Stahlträgern im Bahnhof Poccistraße → Taktausdünnung und Entfall der Haltestelle Poccistraße nach 22 Uhr, dafür Bus-SEV
U	U3 → Scheidplatz – Münchner Freiheit → noch bis vsl. 31. März 2017 → Erneuerungsarbeiten im Tunnel → Bus-SEV, U7 zum OEZ verlängert, U2 teilweise durch U8 verdichtet
Tram	18/19/N19 → Hauptbahnhof/Bayerstraße → 27. Februar bis vsl. 9. April 2017 → Gleiserneuerung und Fugensanierung am U-Bahnhof, Bus-SEV und Umleitungen in mehreren Phasen
Tram	20/21, N20, Busse 164, 165 → Westfriedhof → bis Herbst 2017 → Fugensanierung → Haltestelle Westfriedhof entfällt, Linie 21 fährt bis Borstei, Linien 164/165 verlängert bis Borstei
BUS	51, 130, 151, 168, N48 → Landsberger Straße, Laimer Kreisel → bis 10. Dezember 2016 → Kanalbauarbeiten → Verlegung der Haltestelle Laim Bf, Verspätungen wegen Stau
BUS	52 → Marienplatz → bis April 2017 → Bauarbeiten → Umleitung über Blumenstraße, Sendlinger Tor, Oberanger, Rosental zur Haltestelle »Marienplatz Süd«
BUS	58 → Hauptbahnhof → bis 24. Februar 2017 → Fernwärmebauarbeiten → Haltestelle entfällt, neue Endhaltestelle Hauptbahnhof Nord
BUS	62 → Waltherstraße → bis 9. Dezember 2016 → Fernwärmebaustelle → Umleitung über Lindwurm-, Häberl- und Kapuzinerstraße, Verlegung bzw. Entfall von Haltestellen
BUS	62, N43, N44 → Wilhelm-Hale-Strasse → bis Mitte 2017 → Straßenumbau und Brückenneubau, reduzierte Fahrspuren → Verspätungen, Verlegung der Haltestelle
BUS	139, 183, 190, N74, 234, 263, 264 → Messestadt West → bis 2. Dezember 2016 → barrierefreier Halstellenausbau → Umleitung, Linienwechsler 190/194 aufgehoben
BUS	159, 164 → Lochhausener Straße → bis 2. Dezember 2016 → Radwegbau → Umleitung, Haltestelle Campingplatz Obermenzing verlegt
BUS	170, 171, 172, 173 → Feldmoching → vsl. bis 30. September 2017 → Sperrung Busbahnhof; provisorische Endhst. Linien 170/171 Feldmoching Bf. Ostseite, 172/173 Josef-Frankl-Straße
BUS	171 → Dientzenhoferstraße → bis vsl. Oktober 2017 → Hochbauarbeiten → Richtung Feldmoching Bf. Haltestelle verlegt, ggf. Behinderungen durch Baufahrzeuge



Neu im C2 sind LED-Bänder an den Türen. Wenn sie grün leuchten, ist der Zustieg möglich. Foto unten: Unterwegs gibt es Fahrgastinformationen per Monitor.



Die neue U-Bahn für München: der C2

Die neue U-Bahn vom Typ C2 ist endlich im Fahrgasteinsatz. Seit Jahresmitte fahren die ersten neuen Züge. Besonders markant sind die Leuchtbander an den Türkanten, die schnittige Kopfform und das neue Design im Innenraum. Nach und nach sollen alle 21 bestellten Züge nach München kommen und in den Betrieb gehen. Es handelt sich dabei übrigens um die bisher größte Fahrzeugbeschaffung in der Geschichte der Münchner U-Bahn.

4.500 PS stark, 115 Meter lang und 180 Tonnen schwer. Und eine Beschleunigung von 0 auf 80 Stundenkilometer in nur 15 Sekunden. Nicht nur die Fahrzeugdaten der neuen U-Bahn vom Typ C2 klingen beeindruckend, auch die Fahrgäste profitieren von Neuerungen: Mit 220 Sitzplätzen und 720 Steh-

plätzen kann der C2 insgesamt 940 Fahrgäste transportieren. Das sind drei Prozent mehr als beim Vorgängerzug C1, der inzwischen seit 15 Jahren im Münchner Netz unterwegs ist, und im Vergleich zu den älteren A- und B-Zügen gibt es im C2 sogar acht Prozent mehr Platz. Besonders praktisch für El-

tern mit Kinderwagen, Fahrgäste mit Gepäck oder Rollstuhlfahrer sind die vergrößerten Stehplatzbereiche in Türnähe.

Alle Sitze gepolstert

Sehr gern genutzt werden sicher auch die gepolsterten Stehhilfen zum Anlehnen, wie man sie teils auch schon vom C1-Zug kennt. Gepolstert sind übrigens auch alle anderen Sitze im C2. Das Grundkonzept für die Sitzanordnung bleibt unverändert: Teils sind die Bankreihen vis-à-vis ausgerichtet und teils in der klassischen Vierer-Konstellation.

LED-Bänder und mehr Licht

Die auffälligste Veränderung zum Vorgängermodell C1 sind sicherlich die komplett von oben bis unten beleuchteten Türkanten: Sie leuchten grün, wenn man einsteigen darf und rot, wenn der Zustieg nicht mehr möglich ist. Auch innen im Fahrgastraum sieht man an den grünen Leuchtbandern, an welcher Seite man aussteigen darf. Die LED-Leuchtbander sind für alle nützlich: Personen mit Sehschwäche können sie zum Beispiel helfen, die Türen besser zu erkennen. Daneben gehören zur barrierefreien Ausstattung des C2 auch

Sprechstellen und Türöffnungstaster in niedrigerer Höhe, die Rollstuhlfahrer einfacher erreichen können. Ebenfalls überarbeitet wurde die Höhe der Haltestangen. Die ausgefeilte Lichtgestaltung im Innenraum sorgt für eine freundliche, helle und gleichmäßige Ausleuchtung. Besonders auffällig sind die kreisrunden Licht-Rondelle in den Eingangsbereichen.

Fahrgastinfo an Bord

Der C2 bietet auch ein Mehr an Fahrgast-Service und Information: Das Fahrgastfernsehen mit der Anzeige der nächsten Haltestellen auf

dem jeweils linken Monitor sowie Informationen und Unterhaltung auf dem rechten Bildschirm ist in den neuen U-Bahnzügen bereits ab Werk eingebaut. Außerdem ist die neue U-Bahn besonders energieeffizient: Die Hälfte der freigesetzten Bremsenergie lässt sich ins Netz zurückspeisen.

Und was vielleicht auch noch interessant ist: Die neue U-Bahn besteht aus 780.000 Einzelteilen. Dies nur für den Fall, dass Sie mit verblüffendem Wissen einmal Ihre Sitznachbarn in der U-Bahn beeindrucken möchten...



MVG Rad: Ein ganzer Tag für 12 Euro

Bilanz zum Einjährigen: Seit dem Start von MVG Rad am 9. Oktober 2015 haben die Nutzer in München rund 320.000

Fahrten mit den blauen Bikes zurückgelegt.

1.200 Räder stehen im Stadtgebiet bereit, zudem sind bis

Jahresende 85

Stationen an zentralen Plätzen aufgestellt.

Buchen kann man das Rad ganz nach Bedarf über die App MVG more – praktisch: Kosten fallen

nur an, wenn man das Rad nutzt. An Spitzentagen konnten bisher schon mehr als 2.000 Ausleihen gezählt werden. MVG Rad wird natürlich

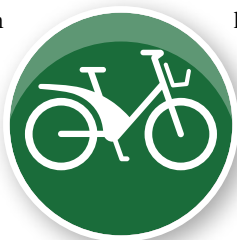
laufend weiterentwickelt.

Künftig soll es einen »Kosten-Airbag« geben:

Wer das Rad den ganzen Tag nutzen will, wird sich über die neue

Obergrenze freuen, die bei 12 Euro liegt. Besonders geeignet wird diese Neu-

erung für Touristen oder Besucher sein, die eine längere München-Tour planen. Mehr Infos zum Leihradsystem unter: www.mvg.de/rad



Mit der MVG sicher unterwegs

Notruftaste im Aufzug länger gedrückt halten



Wer in einem Aufzug im U-Bahnhof stecken bleibt, muss sich keine Sorgen machen: Hilfe naht in Kürze! Aber eins sollte man wissen: Die Notruftaste im Aufzug, über die man mit dem MVG Betriebszentrum verbunden wird, muss man zwei Sekunden lang gedrückt halten. Warum? Aus einem ganz einfachen Grund. Viele Fahrgäste lösen den Alarm unbeabsichtigt aus, weil sie mit Taschen oder einem Körperteil an die Notruftaste gelangen und damit einen Fehlalarm auslösen. Bleibt der Knopf aber etwas länger gedrückt, dann wissen die Mitarbeiter im MVG Betriebszentrum, dass es ernst ist. Der Sprechkontakt und die Kamera werden aktiv geschaltet. Wenn dann alle nötigen Infos in Erfahrung gebracht sind, kommt die U-Bahnwache oder ein Verkehrsmeister, um den Fahrgast zu befreien.

Die S-Bahn München informiert:



Ein Jahr S-Bahn-Kundencenter am Hauptbahnhof

Seit Januar 2016 betreut die S-Bahn ihre Kunden in modernen Räumlichkeiten am Hauptbahnhof, direkt am Zugang zu den Gleisen 25/26. Das Angebot der fachkundigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umfasst die Beratung und den Verkauf der gesamten DB und MVV-Ticketangebote, inklusive der IsarCard- und Abo-Sortimente. Des Weiteren sind die Kunden bei Fragen zum Fahrplan- und Tarifangebot von DB und MVV in besten Händen.

Der barrierefreie Zugang inklusive eines behindertengerechten Beratungsplatzes, das kostenlose WLAN sowie die Automaten mit Kreditkartenfunktion und Geldwechsler runden den Service ab. Aktuelle Informationen zu den An- und Abfahrzeiten, Angeboten sowie Neuigkeiten erhalten die Besucher zudem über moderne Mediawände.



Öffnungszeiten S-Bahn-Kundencenter:

Montag – Freitag: 7 – 20 Uhr

Samstag/Sonntag/Feiertag: 9 – 18 Uhr

Die MVV GmbH informiert:



Heimspiele des EHC Red Bull München – MVV-Fahrt inklusive

Deutscher Meister 2016! Mit diesem Titel beendete der EHC Red Bull München sein bisher erfolgreichstes Jahr der Clubgeschichte. Der MVV gratuliert zu dieser Leistung. Seien Sie dabei, wenn das erfolgsstarke Team auch in der aktuellen Saison das Eisstadion im Münchner Olympiapark in einen brodelnden Hexenkessel verwandelt. In der Spielsaison 2016/2017 ist im Ticketpreis wieder die Fahrt zum Eisstadion und zurück mit den Verkehrsmitteln im MVV-Tarifgebiet inbegriffen. Alle Tageseintritts- und Dauerkarten gelten als Fahrkarten. So rasant das Spiel gewesen sein mag, die Siegesfeier kann man entspannt angehen: Die Heimfahrt muss erst um 6 Uhr morgens am Folgetag beendet sein. Da bleibt



genug Zeit zum Fachsimpeln über Powerplay, Bodycheck und was diese dynamische Wintersportart sonst noch alles zu bieten hat.



Alexander Grobitch ist bekannt im Westend. Vier Jahrzehnte lang führte er ein Kramerlädchen.



Nun ist es zum Café geworden und erinnert noch immer an alte Zeiten, als der Laden des Ehepaars Grobitch eine Institution war.

Meine Haltestelle: Schwanthalerhöhe



Rund um die Schwanthalerhöhe ...



... erstreckt sich ein lebenswertes Viertel mit guter Nahverkehrsanbindung, Museen und Parks.



In seinem Viertel ist Alexander Grobitch noch oft unterwegs, fast jeden Tag. Manchmal, sagt er, hat er nur einen kleinen Spaziergang im Sinn, sich ein paar Minuten die Beine vertreten und durch sein Westend laufen. Bis er wieder zuhause in seiner Wohnung in der Sandtnerstraße ist, dauert es aber meist länger als gedacht – was nicht an seinen 86 Jahren liegt, sondern an den vielen schönen Begegnungen und Gesprächen mit Nachbarn und Bekannten, die Grobitch hier in der Umgebung trifft. Man kennt ihn eben, diesen charmanten und bescheidenen älteren Herrn, aus mehr als vier Jahrzehnten in seinem kleinen Tante-Emma-Laden.

Das Westend, das zusammen mit der östlich angrenzenden und nach dem Bildhauer Ludwig Schwanthaler (1802 – 1848) benannten Schwanthalerhöhe den 8. Stadtbezirk umfasst, ist nicht nur eine der am dichtesten besiedelten Gegenden Münchens. Es ist auch ein Viertel mit einem hohen

Freizeitwert. Sei es mit dem zaubernden Bavariapark oder mit dem Verkehrszentrum des Deutschen Museums, das mit historischen Exponaten wie alten Autos und Trambahnen an einem passenden Ort steht: Nicht nur weil das Museum mit öffentlichen Verkehrsmitteln bestens zu erreichen

ist – sondern auch, weil schon 1877 eine der ersten Münchner Pferdebahnen von Schwabing über den Odeonsplatz hierher auf die Theresienhöhe führte.

Von Ungarn ins Westend

Wie gelungen man selbst in eng bebauten Wohngebieten wie diesen heute Freiflächen anlegen und gestalten kann, bestätigte die Stiftung »Lebendige Stadt«, die den Georg-Freundorfer-Platz als besten Spiel- und Freizeitplatz Deutschlands 2006 prämierte. Damals stand Alexander Grobitch noch jeden Tag nebenan in seinem kleinen Kramerladen an der Ecke Sandtner- und Geroltstraße, in jenem Häuserblock, den der Bau-

unternehmer Leonhard Moll anno 1927 ursprünglich für seine Arbeiter erbaut hatte – drei Jahre vor Grobitchs Geburt 1930.

Alexander Grobitch wuchs im ungarischen Sopron auf. Kurz vor Kriegsende 1945 flüchtete er mit seiner Familie und kam über viele Umwege nach München, wo er sich erst als Arbeiter bei Baufirmen durchschlug und 1964 in der Heßstraße seinen ersten Lebensmitteladen eröffnete. 1969 zog Grobitch mit seiner Frau Erika dann hierher um und übernahm ein Milchgeschäft, das mehr als doppelt so groß war wie sein altes in der Maxvorstadt. Bald war der Laden eine zentrale Anlaufstelle

für die Nachbarn und auch für die Kinder aus der nahen Ridderschule, die mittags hereinstürmten für einen Schokoriegel oder eine Gummischlange für ein Zehnerl. Bei den Grobitchs gab es Lebensmittel und kleine Brotzeiten, aber auch immer ein offenes Ohr, die beiden Eheleute bekamen auch die Sorgen und Nöte ihrer Kunden mit.

Auf einen Kaffee im alten Laden

Von Sorgen blieben aber auch sie selbst nicht verschont: 2001 erkrankte Erika Grobitch an Krebs, dem sie trotz vieler Therapien 2008 erlag. »Kurz danach hatte ich noch einen Herzinfarkt«, sagt Grobitch, »das Geschäft alleine weiterzuführen,

dazu fehlte mir die Kraft.« So übergab er den Laden, den die neue Inhaberin Kerstin Lohner zu einem gemütlichen Tagescafé umgestaltete. Die Eröffnung fand ganz bewusst am 18. September 2010 statt: Es war der 80. Geburtstag von Alexander Grobitch, der noch heute im ersten Stock über dem Lokal wohnt, gerne auf einen Cappuccino vorbeischaud und den die Wirtin auch im Namen ihres Cafés verewigt. Es heißt »Lohner & Grobitch«. Eine liebevolle Hommage an eine Institution im Münchner Westend. *fk*

**Die MVG bringt Sie hin:
U4/U5, Bus 53 und 134,
Schwanthalerhöhe**

MVG erstmalig mit Stand beim Winter-Tollwood

Wenn sich auf der Theresienwiese wieder die buntbeleuchteten Zelt-dächer drängen, weiß man: Das Winter-Tollwood hat angefangen! Die MVG ist zum ersten Mal mit einem eigenen Stand auf dem Festival vertreten, das von 23. November bis 31. Dezember stattfindet. Dieses Jahr steht das Tollwood unter dem Motto »bewegt« und

will mit vielen Aktionen eine nachhaltige Mobilitätskultur in München fördern – da passt die MVG natürlich wie die Faust aufs Auge dazu. Beim Bummel übers Festgelände kann man sich am MVG Stand ausführlich beraten lassen. Anfahrt unter anderem mit der U4/U5 Theresienwiese oder Bus 53/134 Schwanthalerhöhe.



Bild: © Andre Elbing



Weihnachtstour mit der MVG ChristkindlTram

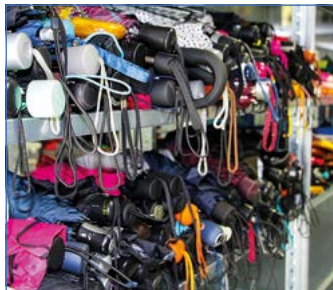


Lebkuchen, Glühwein und Weihnachtslieder: Wer würde da nicht in Adventsstimmung geraten? Die festlich geschmückte MVG ChristkindlTram, ein Tram-Oldtimer, dreht auch dieses Jahr wieder von 26. November bis einschließlich 23. Dezember ihre Runden durch die Münchner Innenstadt. Von Montag bis Freitag von 15.30 Uhr

bis 19 Uhr und am Wochenende zwischen 11 und 19.30 Uhr jede halbe Stunde. Start- und Endhaltestelle ist das Sendlinger Tor. Karten gibt es direkt an der Sonderhaltestelle in der Brunnenschleife am Sendlinger Tor. Erwachsene zahlen 2 Euro, Kinder (6 bis 14 Jahre) 1 Euro. Getränke und Gebäck werden auch an Bord verkauft.

Fundsachenversteigerung im MVG Museum

Fahrrad, Laptop, Hut oder neuer Regenschirm gefällig? Der nächste Versteigerungstermin für Fundsachen aus U-Bahn, Bus und Tram ist am Mittwoch, 23. November 2016. Im MVG Museum, Ständlerstraße 20, kommen dann wieder alle Gegenstände unter den Hammer, die im MVG Fundbüro abgegeben und länger als ein halbes Jahr nicht ab-



geholt wurden. Anfahrt mit der Tram 17 (Schwanseestraße) oder Bus 139/145 (Ständlerstraße). Ab 9.30 Uhr ist Einlass und Vorbesichtigung, ab 11.30 Uhr bis 17 Uhr wird versteigert. Wer mitsteigern will, muss Folgendes beachten: Bitte genügend Bargeld für die Bezahlung einstecken und die ersteigerte Ware sofort mitnehmen.



MVG Newsticker + + +

+ U-Bahnen fahren die ganze Silvesternacht +
2017 steht vor der Tür und auch dieses Jahr kommen die U-Bahnen in der Nacht vom 31. Dezember auf den 1. Januar im Stadtgebiet ohne Pause alle 20 Minuten. Sogar alle 15 Minuten fahren die NachtBus- und NachtTramlinien. So bringen unsere Fahrerinnen und Fahrer alle Silvesterfeierler in den frühen Morgenstunden gut nach Hause. +

+ + + MVG Museum im Advent geöffnet + + +
Wer 2016 noch ins MVG Museum möchte, hat vor der Weihnachtspause an diesen Terminen Gelegenheit dazu: Am Sonntag, 27. November, sowie am 11. und 18. Dezember hat die Ausstellung mit historischen Fahrzeugen und Co. geöffnet. Anfahrt: Tram 17 bis Schwanseestraße, StadtBus 139 und 145 bis Ständlerstraße oder Museumsshuttle ab Giesing Bahnhof. + + +

+ Rolltreppen fahren im Winter nur aufwärts
Bei winterlichem Wetter fahren die meisten Rolltreppen, die an die Oberfläche führen, ausschließlich nach oben. Sonst können sich in der kalten Jahreszeit Schmutz und vor allem Rollsplitt in den empfindlichen Kammzähnen der Rolltreppe festsetzen. Das kann zu Störungen oder sogar zu Ausfällen führen. + + +

+ + + Neue Website der U-Bahnwache + + +
Die Münchner U-Bahnwache präsentiert sich im Internet mit einer neu gestalteten Präsenz unter www.muenchner-u-bahnwache.de. Dort gibt es Infos über die Aufgaben und die Geschichte der Begleiter im U-Bahnnetz sowie eine Feedbackmöglichkeit für Lob und Tadel. + + +

+ + + Kalender mit historischen Motiven + + +
Anlässlich des Jubiläums »140 Jahre Tram in München« ist auch ein Jahreskalender entstanden: Historische Straßenbahnmotive zieren die Monatsseiten für das Jahr 2017. Der Kalender im A3-Hochformat kostet 9,90 Euro. Erhältlich ist er im MVG Museum und in den MVG Kundencentern am Hauptbahnhof und am Marienplatz. + + +

HandyTicket
gültig im gesamten MVV-Raum

Auch mit Streifenkarte!

Kurzstrecke!!!

MVG Fahrinfo München

JETZT BEI Google play

Erhältlich im App Store

App einfach gratis downloaden!

mvg.de

MVG kurz erklärt

Anzeiger bei Bus und Tram: Fehler melden leicht gemacht

An vielen Bus- und Tramhaltestellen im Münchner Stadtgebiet sind die praktischen Echtzeit-Anzeiger angebracht. Darauf wird angekündigt, wann die nächsten Trambahnen oder Busse kommen. Damit die Anzeiger möglichst immer korrekt laufen, können auch die Fahrgäste mithelfen. Jetzt ist an jedem Gerät eine Telefonnummer angebracht: Unter 0800 344 22 66 00 kann man kostenlos melden, wenn eine Anzeige kaputt ist. Der Hinweis befindet sich samt Gerätenummer an der linken Gehäuse-



kleinen Anzeiger, welche die aktuellen Abfahrtsdaten mittels Radiowellen erhalten und anzeigen, übrigens DFI. Das steht für Dynamische Fahrgastinformation.

Ausblick

Mobi-Race: Verkehrs-Rallye für Schüler



ist kostenlos. Die Kinder erkunden nach zwei Unterrichtstagen zum Thema Stadt, Umwelt und Nahverkehr an einem Tag auch bei einer Quizrallye ihre Umgebung. Für die Termine, die jeweils im Mai, Juni oder Juli angesetzt sind, können sich Schulen vorab anmelden. Für das Schuljahr 2016/17 läuft die Anmeldung noch bis Ende November 2016, die Auswahl der Schulen folgt dann im Dezember. Das Anmeldeformular sowie weitere Informationen zu »Mobi-Race« finden Sie im Internet unter www.mvg.de > Über die MVG > MVG Projekte.

MVG Kundenservice

MVG Hotline

T 0800 344 22 66 00

Mo. bis Fr. 8–20 Uhr
gebührenfreie Servicenummer

F 089 2191-2378

@ lobundtadel@mvg.de

Adresse: MVG, Lob und Tadel,
80287 München

I www.mvg.de

MVG Fundbüro

Elsenheimerstraße 61, 1. Stock
80687 München

MVG Kundencenter

U-Bahnhof Hauptbahnhof

Mo. bis Fr. 8–20, Sa. 9–16 Uhr

U-Bahnhof Marienplatz

Mo. bis Fr. 8–20, Sa. 9–16 Uhr

MVG Ticket- und Informationsschalter

Marienplatz

Hauptbahnhof

Mo. bis Sa. 7–23 Uhr,

So. und Feiertag 9–20 Uhr

MVG Infopoints

Karlsplatz (Stachus),
Münchner Freiheit, Odeonsplatz
und Olympiazentrum

MVG AboService

T 0800 344 22 66 11

gebührenfreie Servicenummer

F 089 2191-2378

@ abocenter@mvg.de

I www.isarcardabo.de

Adresse: MVG AboCenter
Emmy-Noether-Straße 2
80992 München

Fotokunst: U-Bahnhöfe in Kugelform

Hier geht's rund: Was altbekannt scheint, verwandelt sich durch die 360-Grad-Aufnahmen von Andreas Tichon in ungesehene neue Welten. Haben Sie die U-Bahnhöfe auf dieser Seite erkannt? Neben Westpark sind es Marienplatz und Sendlinger Tor. Weitere Bilder aus Tichons Serie gibt es im MVG Blog unter www.mvg-mobil-blog.de. Und wer Lust bekommen hat auf noch mehr ungewöhnliche Ansichten aus München und Bayern – die gibt's auf Andreas Tichons Facebook-Seite »Dreihundertsechzig« und unter www.dreihundertsechzig.me.



Fotos: © Andreas Tichon

Glüüüüh-Zeit

Am besten mit der:

Gruppen- Tageskarte

AB
12⁶⁰
€*



* Preis für eine Gruppen-Tageskarte für Personen aus dem MVV-Gemeinschaftsgebiet ab 11.12.2016

Die ideale Freizeit-Fahrkarte für kleine Gruppen und Familien: die Gruppen-Tageskarte. Gültig für bis zu 5 Erwachsene oder 10 Kinder zwischen 6 und 14 Jahren. Beliebige oft an einem ganzen Tag! Inklusive aller Nachtlinien bis 6 Uhr am nächsten Morgen. **Gültig im MVV-Tarifgebiet.**